



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Marcus Vitruvius Pollio Baukunst

Vitruvius

Leipzig, 1796

VI. Kap. Säle nach Griechischer Sitte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48396)

SECHSTES KAPITEL.

Säle — *oeci* — nach Griechischer Sitte.

Man macht noch eine Art der Säle, welche zwar in Italien nicht gewöhnlich sind, bey den Griechen aber Kyzikenische ¹⁾ heißen. Sie werden gen Mitternacht gestellt, hauptsächlich — *maxime* — mit der Aussicht ins Grüne — *viridia* — und haben Thüren im Mittel. Sie müssen so lang und so breit seyn, dafs darin bequem zwey Tafeln je zu drey Tafelbetten — *triclinia* — zu drey Personen gegen einander über stehen können, und rings umher der erforderliche Raum zur Aufwartung bleibe: und rechts und links müssen sie Fenster haben, deren Öffnung mit Fensterthüren versehen sind — *lumina fenestrarum valvata*, ²⁾ — damit man von den Tafelbetten durch die großen Fensteröffnungen ins Grüne sehen möge. Man giebt ihnen anderthalb Breiten zur Höhe.

Bey diesen Arten der Gebäude sind alle Verhältnisse anzubringen, welche nur ohne Hindernis von Seiten des Orts angebracht werden können.

1) Wahrscheinlich weil sie zu Kyzikum, einer auf einer Insel des Propontis gelegenen Stadt, welche durch zwey Brücken mit dem festen Lande verbunden war, erfunden worden oder dort vorzüglich Mode waren. Von den Merkwürdigkeiten dieses Orts siehe Plinius XXXVI, 22 u. ff.

2) Beym jüngern Plinius II. 17. heißen diese Fenster *fenestras non minores valvis*.

Die Fenster, wenn sie anders nicht durch hohe Mauern verfinstert werden, sind leicht angeordnet; wofern es ihnen aber wegen Enge des Raumes oder wegen anderer Hindernisse an Lichte gebricht, so muß man Genie und Scharfsinn anstrengen, um durch Hinzusetzung oder Hinwegnehmung Verhältnisse hervorzubringen, die, wenn sie gleich von der Regel abgehen, dennoch der Schönheit nicht nachtheilig sind.

SIEBENTES KAPITEL.

Gegen welche Himmelsgegend die Gebäude gerichtet seyn sollen.

Jetzt will ich erklären, gegen welche Himmelsgegenden die verschiedenen Arten der Gebäude, in Ansehung des besondern Gebrauchs wozu sie bestimmt sind, gerichtet seyn müssen.

Die Winter-Speisesäle und Bäder müssen nach der Winter-Abendseite sehen, darum, weil man beym Gebrauche derselben des Abendlichts bedarf, und überdies auch die untergehende Sonne, indem sie gerade hinein scheint, Abends eine gemälsigte Wärme darin verbreitet.

Wohnzimmer — *cubicula* — und Bibliotheken müssen gen Morgen liegen; denn der Gebrauch derselben erfordert Morgenlicht; ingleichen verstocken in solchen Bibliotheken die Bücher nicht, in denen aber, die gen Mittag und Abend liegen, werden sie durch Würmer und Feuchtigkeit verderbt, indem die feuchten Winde, welche aus diesen Himmelsgegenden kommen, nicht allein Würmer